

Mit Öko-Strom nach Föhr und Amrum

Damit der Fernverkehr Richtung Inseln nach 2024 gesichert bleibt, wird die Bahnstrecke von Niebüll nach Dagebüll elektrifiziert

Von Frank Jung

NIEBÜLL Eigentlich ist die Eisenbahnstrecke von Niebüll nach Dagebüll ein Winzling im Vergleich zur Hauptroute entlang der Westküste von Hamburg nach Westerland: Über gerade mal 14 Kilometer erstreckt sich die Zubringertrasse zum Fährhafen Richtung Föhr und Amrum. Doch nun überholt David Goliath: Während eine Elektrifizierung von Itzehoe bis Sylt nach wie vor auf sich warten lässt, ist sie für die Stichachse Niebüll-Dagebüll in trockenen Tüchern. Bereits 2024 sollen dort Elektroloks Fernverkehrszüge der Deutschen Bahn ziehen.

Im Beisein von Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Bernd Buchholz hat die für die Trasse verantwortliche Nordfriesische Eisenbahngesellschaft (NEG) die Pläne gestern vorgestellt. Aufsehenerregend sind sie nicht nur verkehrs-, sondern auch energiepolitisch: Den 100-prozentig grünen



Die Elektrifizierung zwischen Niebüll und Dagebüll macht möglich, dass dort die künftige Fernverkehrs-Lok der Deutschen Bahn vom Typ Talgo mit modernen Waggons im Schlepptau fahren kann. Das Bild zeigt eine Computeranimation. FOTO: DEUTSCHE BAHN

Energieregion so machen kann.“ Ohne den ehrgeizigen Schritt drohen die beiden touristisch schwergewichtigen

Zugsteuerung der Neuan-schaffung kann unser herkömmliches Fahrzeugmaterial nicht mehr die Weiterbeförde-

geführt. Wenn Niebüll erreicht ist, übernimmt sie dann wieder die Beförderung eines Zugteils bis nach Dagebüll. Der andere

Prozent Sylt. Die Projektverantwortlichen rechnen damit, nach Klärung von Detailfragen Ende kommenden Jahres den